

I N H A L T

Vorbemerkung: Glück und Identität	7
P r o u s t	15
I. Einleitung	15
II. Prousts Verhältnis zur Mystik	25
1. Mystische Züge im Werke Prousts: Die Bedeutung der Natureindrücke und der unwillkürlichen Erinne- rungen für den Selbstwerdungs- prozeß Marcells	25
2. Zum Verhältnis von Ich, Tod und Ver- jüngung	30
III. Glück und Sexualität	37
1. Möglichkeiten der Glücks- und Identitätsfindung in der Liebe	37
2. Das Entstehen der Liebe zu einer Frau	42
3. Das Scheitern der Liebe und die Be- deutung des Schmerzes innerhalb der "Recherche"	45
IV. Marcells onomatologische Träumereien	57
V. Möglichkeiten der Glücks- und Identitäts- findung Marcells in der Begegnung mit Kunstwerken	65
1. Literatur	65
2. Bildende Kunst	71
3. Musik	82

VI.	Zum Verhältnis von Glück und Schreiben	95
	M u s i l	115
I.	Einleitung	115
II.	Sexualität und Glück	125
	1. Mythologische Vereinigungsphantasien	126
	2. Die Bedeutung des ähnlich - unähnlichen Doppelgängers für den Prozeß der Selbstwerdung in der Liebe	128
	3. Konzeption der Selbstwerdung in der Liebe	133
	3.a Das Modell der "Vereinigungen"	133
	3.b Die Konzeption der Liebe im "M.o.E."	138
III.	Glück und Schreiben	145
	1. Das Gleichnis	146
	2. Die Strukturprinzipien des Romans	150
	3. Die Bedeutung von Musils Schreibprozeß für seine Selbstwerdung und Glücksfindung als Schriftsteller	154
IV.	Literaturverzeichnis	165